

05.11.2020 - 09:47 Uhr

## CGTN: China enthüllt Konzept, um weltweit führend bei der Innovation zu werden

Beijing (ots/PRNewswire) -

China hat prioritäre Bereiche und Maßnahmen umrissen, wie die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt in den nächsten 15 Jahren zu einem globalen Innovationsführer werden kann, und will dabei große Durchbrüche bei den "Schlüssel- und Kerntechnologien" erzielen.

Das Land strebt eine innovationsgetriebene Entwicklung an und will eine Reihe strategischer Projekte in den Bereichen künstliche Intelligenz, Quanteninformation, integrierte Schaltkreise, Leben und Gesundheit, Hirnforschung, Zucht, Luft- und Raumfahrtwissenschaft und -technologie sowie Erforschung der Tiefen der Erde und der Ozeane umsetzen, so der am Dienstag veröffentlichte Volltext der Entwicklungsvorschläge des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas (KPC).

Das Dokument mit Vorschlägen der Parteiführung zur Ausarbeitung des 14. Fünfjahresplans (2021-2025, FJP) für die nationale wirtschaftliche und soziale Entwicklung und die langfristigen Ziele bis zum Jahr 2035, wurde auf der fünften Plenarsitzung des 19. Zentralausschusses der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), die am 29. Oktober endete, angenommen.

Lesen Sie den Originalartikel [hier](#).

### Eigenständigkeit in Wissenschaft und Technik

In einer Begründungsrede zu den Vorschlägen betonte Xi Jinping, Generalsekretär des Zentralausschusses der KPCh, dass China sich während der 14. FJP-Periode auf die Förderung einer qualitativ hochwertigen Entwicklung konzentrieren sollte.

In diesem Sinne gelobt China, die zentrale Rolle der Innovation in seinem Modernisierungsbestreben beizubehalten und die Eigenständigkeit in Wissenschaft und Technologie als strategische Grundlage für die nationale Entwicklung zu betrachten.

China werde das nationale Innovationssystem verbessern und die Bemühungen beschleunigen, das Land zu einem wissenschaftlichen und technologischen Schwergewicht auszubauen, hieß es in dem Dokument.

"Zum einen werden wir unsere Fähigkeiten zur unabhängigen Innovation verbessern, weil Schlüssel- und Kerntechnologien nicht gekauft werden können", sagte Wang Zhigang, Minister für Wissenschaft und Technologie, am vergangenen Freitag auf einer Pressekonferenz.

"Wir hoffen aber genauso, fortschrittliche Erkenntnisse von anderen Ländern zu übernehmen und gleichzeitig mehr wissenschaftliche und technologische Errungenschaften Chinas mit der Welt zu teilen und mit unserer ‚chinesischen Weisheit‘ mehr zur Bewältigung globaler Herausforderungen beizutragen", fügte Wang hinzu.

Das Dokument unterstrich die "dominante Rolle" von Unternehmen bei der Innovation und gelobte, ihre Innovationsfähigkeit zu verbessern.

China werde den Bau nationaler Laboratorien fördern, nationale Wissenschaftszentren und regionale Innovationszentren planen und entwickeln und die Bildung internationaler Wissenschafts- und Technologie-Innovationszentren in Peking, Shanghai und der Guangdong-Hong Kong-Macao Greater Bay Area unterstützen, hieß es in den Vorschlägen.

### Strategische aufstrebende Industrien und grüne Entwicklung

Das Dokument identifizierte auch eine Reihe "strategischer aufstrebender Industrien", deren Entwicklung beschleunigt werden soll, u. a. die Informationstechnologie der neuen Generation, die Biotechnologie, neue Energien, neue Materialien, High-End-Ausrüstung, mit alternativen Energien betriebene Fahrzeuge, Umweltschutz, Luft- und Raumfahrt- sowie Schiffsausrüstung.

Die Vorschläge empfahlen die verstärkte Integration des Internets, von Big Data und künstlicher Intelligenz mit anderen Industrien, die Erleichterung der Cluster-Entwicklung bei fortschrittlichen Fertigungsverfahren, den Aufbau einer Reihe strategischer aufstrebender Industrien als neue Wachstumsmotoren und die Förderung neuer Technologien, neuer Produkte, neuer Geschäftsmodelle und neuer Geschäftsformen.

In der Zwischenzeit wird China eine Reihe von Maßnahmen einführen, um die allgemeine grüne Transformation der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung zu erleichtern, so das Dokument.

China wird seine Kohlenstoffintensität bzw. d. h. die Menge der Kohlenstoffemissionen pro BIP-Einheit reduzieren und einen Aktionsplan aufstellen, um sein Ziel zu erreichen, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihren Höhepunkt vor 2030 erreichen.

Das Versprechen ist Teil von Chinas Bemühungen, eine grüne Entwicklung und eine globale grüne Revolution in der Post-COVID-Ära zu fördern.

Der chinesische Präsident Xi Jinping erklärte im September, das Land strebe bis 2060 die Klimaneutralität an.

"COVID-19 erinnert uns daran, dass die Menschheit eine grüne Revolution in Gang setzen und sich schneller eine umweltfreundliche Lebensweise aneignen sollte", betonte Xi in einer per Videoschleife übertragenen Ansprache im Rahmen der Debatte der 75. Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen.

Er forderte alle Länder auf, "entscheidende Schritte" zu unternehmen, um das Pariser Abkommen zum Klimawandel von 2015 einzuhalten, und versprach, dass China "vor 2030 den Höhepunkt der CO<sub>2</sub>-Emissionen erreicht haben wird und vor 2060 die Kohlenstoffneutralität erreichen wird."

### **"Sieg ist nahe" für das Erreichen des "Xiaokang"-Ziels**

Dem Dokument zufolge hat China in jeder Hinsicht "entscheidende Errungenschaften" beim Aufbau einer in jeder Hinsicht mäßig prosperierenden (im Chinesischen als "xiaokang" bezeichneten) Gesellschaft erzielt, und es heißt darin, dass "ein Sieg nahe" sei und das Ziel fast erreicht wurde.

In seiner Begründungsrede sagte Xi, dass der Zentralkomitee der KPCh in der ersten Hälfte des Jahres 2021 eine systematische Bewertung und Überprüfung durchführen werde, inwiefern der Aufbau einer in jeder Hinsicht mäßig prosperierenden Gesellschaft in allen Bereichen erzielt wurde, bevor er offiziell das Erreichen einer mäßigen Prosperität in der gesamten Gesellschaft ankündigen würde.

Es bleibe die feste Verpflichtung der Partei gegenüber dem Volk, bis zum 100. Gründungsjubiläum der KPCh im nächsten Jahr eine mäßig prosperierende Gesellschaft auf höherem Niveau zum Wohle von mehr als 1 Milliarde Menschen umfassend aufzubauen, betonte er.

Die Vorschläge gingen auch auf Chinas Entscheidung ein, ein neues Entwicklungsmuster zu etablieren, bei dem sich, mit dem Binnenmarkt als Hauptstütze, in- und ausländische Märkte gegenseitig ankurbeln können, während gleichzeitig zugesagt wird, sich weiter als bisher zu öffnen.

Die Sonderverwaltungsregionen Hongkong und Macao sollen dabei unterstützt werden, ihre Wettbewerbsvorteile auszubauen und ihre eigene Entwicklung in die Gesamtentwicklung des Landes zu integrieren, hieß es in dem Dokument.

Pressekontakt:

Jiang Simin  
jiang.simin@cgtn.com  
+86-18826553286

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100858995> abgerufen werden.